

Antwort von Herr Landrat Ulrich Krebs zum Tagesordnungspunkt 2.2

Thema Radabstellanlagen:

Bei umfangreichen Sanierungs- oder Neubaumaßnahmen werden die für notwendige Fahrradabstellanlagen erforderlichen Mittel der Investitionsmaßnahmen im Zuge der Projektentwicklung berücksichtigt; eine gesonderte haushälterische Mittelausweisung erfolgt nicht.

Bei den weiteren Liegenschaften erfolgen Ertüchtigungen und Ergänzungen vorhandener Radabstellplätze über Bauunterhaltungsmittel. Aufgrund gegenseitiger Deckungsfähigkeit erfolgt ebenfalls keine gesonderte Ausweisung von Mittelanforderungen im Ergebnishaushalt. Sofern deutliche Investitionsmaßnahmen explizit für Radabstellanlagen getätigt werden und diese nicht mehr über übliche Unterhaltungsmaßnahmen finanziert werden können, erfolgen entsprechende Mittelanmeldungen für das jeweils folgende Haushaltsjahr.

Grundsätzlich wird, wie in den vergangenen Jahren praktiziert, auf Anfragen von Schulen reagiert und Fahrradabstellanlagen -soweit an der Örtlichkeit möglich- nach den Erfordernissen der Nutzer ergänzt.

Zur Erfordernis von Abstellmöglichkeiten von Fahrrädern kann Erläuternd auf den Vermerk des Fachbereichs Hochbau vom 07.11.2018 zum Antrag der Kreistagsfraktion GRÜNE, 2018/0618/KT vom 29.08.2018 „Fahrradstellplätze an Schulen“ Bezug genommen werden.

Aktuell sind folgende Maßnahmen vorgesehen:

Humboldtschule (Gymnasium) in Bad Homburg

Ergänzend zu den im Rahmen des Sporthallenneubaus geschaffenen Fahrradabstellplätzen sollen weitere 20 Fahrradbügel aufgestellt werden, 10 auf dem Gelände im Bereich der jetzt realisierten Stellflächen und 10 Stück außerhalb im Bereich der Jacobistraße.

Die vorgesehenen Bügel können von beiden Seiten genutzt werden, so dass nochmals rund 40 Fahrradabstellplätze geschaffen werden.

Die Kosten belaufen sich auf ca. 6 bis 7 T€.

Kaiserin-Friedrich-Gymnasium in Bad Homburg

Im Rahmen der weiteren Planung und Entwicklung der Schule sind die Fahrradabstellflächen mit zu betrachten und entsprechend (neu) zu organisieren, um so weit wie möglich den Anforderungen und Erfordernissen gerecht zu werden.

Für die vorhandenen Abstellflächen im Untergeschoss (Fahrradkeller) wurden in Abstimmung mit der Schulleitung erste „*Teststellungen*“ von Radständern geprüft und montiert; ein abschließende und optimale Lösung zur Erhöhung der Abstellkapazitäten im Fahrradkeller konnte bislang nicht gefunden werden. Kosten für eine mögliche „Neuausstattung“ können somit zurzeit noch nicht benannt werden.

Gymnasium Oberursel

Ergänzend zu den im Frühjahr 2019 bereits geschaffenen rund 50 zusätzlichen Fahrradabstellplätzen, sollen weitere Fahrradständer auf einer Länge von ca. 30 Meter mit einseitiger 90°-Aufstellung auf dem Schulgelände entlang der Zeppelinstraße aufgestellt werden. Hierdurch kann die Kapazität nochmals um rund 75 Fahrradstellplätze erhöht werden.

Da die Fahrradständer weitgehend auf vorhandene, teilweise befestigte Flächen platziert werden können, belaufen sich die Kosten auf ca. 4 bis 5 T€.

Zur Erfordernis von Abstellmöglichkeiten von Fahrrädern kann Erläuternd auf den Vermerk des Fachbereichs Hochbau vom 07.11.2018 zum Antrag der Kreistagsfraktion GRÜNE, 2018/0618/KT vom 29.08.2018 „Fahrradstellplätze an Schulen“ Bezug genommen werden.